

# Propagandisten der Landwirtschaft werden fundiert vorbereitet

Im Kreis Naumburg wird heute in den Parteiorganisationen der Betriebe der sozialistischen Landwirtschaft genauso wie in denen der Industrie und der anderen Einrichtungen das Parteilehrjahr regelmäßig und mit gutem Niveau durchgeführt. Die Kreisleitung gibt dabei den Grundorganisationen allseitige Hilfe und Unterstützung. Sie geht vom Beschluß des Politbüros vom 8. Juni 1976 aus, der darauf orientiert, die Genossen intensiv und allseitig mit den Dokumenten des IX. Parteitages vertraut zu machen.

## Propagandistenaktiv bewährt sich

Die Ausstrahlungskraft und Wirksamkeit des Parteilehrjahres hängt wesentlich vom Wissen und Können der Propagandisten ab. Wie arbeitet unsere Kreisleitung und ihre Bildungsstätte mit den Propagandisten aus der Landwirtschaft?

Zuerst ein paar Worte zur Methode. Die Propagandisten aus dem Bereich Landwirtschaft arbeiten bei den monatlich durchgeführten Anleitungen in einem besonderen Seminar zusammen. Jede Anleitung wird von einem Propagandistenaktiv vorbereitet. Diesem Aktiv gehören Genossen an, die über viele eigene Erfahrungen, vor allem aber über fundierte marxistisch-leninistische Kenntnisse, verfügen. Sie kommen aus LPG, aus dem Kreisbetrieb für Landtechnik, aus

dem Landtechnischen Instandsetzungsbetrieb, vom Rat des Kreises, von der Agraringenieurschule Naumburg und aus unserer Kreisleitung.

Das Aktiv hat ein wichtiges Arbeitsprinzip. Für das jeweilige Thema des Parteilehrjahres werden die theoretischen Grundfragen aufbereitet. Hinzu kommen Überlegungen, wie in den Zirkeln eine praxisverbundene Diskussion gestaltet werden kann. Interessante Fakten und Argumentationen werden in diesem Zusammenhang zusammengestellt.

Sicher läßt sich an einem Beispiel am besten darstellen, wie die Propagandisten direkt für die Zirkel vorbereitet werden. Das Parteilehrjahr 1976/77 begann bekanntlich mit dem Thema: Der IX. Parteitag der SED über die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus in der DDR.

Natürlich war im Anleitungsseminar zu diesem Thema zuerst die Grundlehre des Marxismus-Leninismus von Sozialismus und Kommunismus als den zwei Phasen der einheitlichen kommunistischen Gesellschaftsformation Diskussionsgegenstand.

Was aber bedeutet das konkret? Was ergibt sich zum Beispiel für uns aus der Orientierung, weiter die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu

## Leserbriefe

des berichteten Genossen vor der Mitgliederversammlung.

Die Bemühungen unserer Ortsleitung gehen auch dahin, Verbandstagungen in Zukunft nicht mehr alle sieben, sondern bereits alle fünf Wochen einzuberufen. Dadurch lassen sich Probleme des Gemeindeverbandes ohne Verzug erörtern, Mitglieder der Ortsleitung und die Bürgermeister können zielgerichteter die weitere Entwicklung beeinflussen. Vor allem geht es um eine rasche Verallgemeinerung beispielhafter Initiativen der Werktätigen und der Bevölkerung des Territoriums. Auch der Bürger muß recht-

zeitig erfahren, was das Beste ist und wo er, seinen Fähigkeiten entsprechend, helfen kann.

Wir erachten es ferner als notwendig, die vorhandenen Sicht- und Informationskästen mit wirksameren Argumentationen auszugestalten, weil wir aus Erfahrung wissen, daß die Menschen über das, was sie plastisch vor Augen haben, nachdenken und danach handeln. Andererseits spornt es gesellschaftlich aktive Bürger zu neuen Taten an, wenn ihre Leistungen mit Wort und Bild im Schaukasten gewürdigt werden. Es eröffnet sich also ein großes Betätigungsfeld für jeden

Genossen im Wohngebiet. Die Genossen der Ortsleitung Drebkau nehmen planmäßig Einfluß darauf, die Rolle der Abgeordneten, der Mitglieder der Ortsausschüsse der Nationalen Front und der Massenorganisationen zu erhöhen. Regelmäßig kommen sie mit Parteileitungsmitgliedern der Betriebe und Institutionen zusammen. Auch in der Parteigruppe der Abgeordneten sind sie „zu Hause“, beraten alle Aufgaben und tauschen Erfahrungen aus.

Günter Wilke  
Sekretär der. Ortsleitung der  
SED Drebkau